

## Die Einkaufsmeile aus Sicht eines Geografen

Von **Stephan Künzi**. Aktualisiert am 12.12.2011

**Wo einst OLO mit der Produktion von Marzipan anfing, reiht sich heute Möbelhaus an Möbelhaus. Zum Guten für die Wirtschaft der Standortgemeinden Lyssach und Rüdtligen-Alchenflüh, wie Geograf Oliver Dreyer sagt.**



«Ikea ist einfach ein Magnet»: Der Geograf Oliver Dreyer referierte zur Einkaufsmeile in Lyssach-Alchenflüh, deren Aushängeschild das schwedische Möbelhaus mit dem roten Stuhl im Kreisel ist. Aus den anfänglich 180 Jobs bei Ikea im Jahr 1996 sind mittlerweile über 300 geworden.

Bild: Hans Wüthrich

Alles begann 1968 mit dem Bau der OLO-Marzipanfabrik. In den Jahren darauf folgten weiter südlich die Baufirma Losinger mit ihren Betonfertigelementen und das Hotel Lyssach – doch richtig los ging es erst 1996. Damals eröffnete der schwedische Möbelriese Ikea auf der freien Fläche in der Mitte, die lange Zeit noch der Landwirtschaft gedient hatte und erst für dieses Vorhaben eingezont worden war, seinen Fachmarkt in Lyssach-Alchenflüh.

«Ikea ist einfach ein Magnet», stellte Oliver Dreyer fest. Der Geograf aus Bern referierte vor dem Kulturforum Rüdtligen-Alchenflüh über das Entstehen und die Folgen der Möbel- und Shoppingmeile an der Autobahn, und er unterstrich seine Feststellung mit Zahlen, die er für seine letztjährige Abschlussarbeit erhoben hatte: Dass Ikea 1300 Parkfelder und damit weitaus am

meisten Platz für die Kunden bereithalte, deute allein schon auf die Anziehungskraft der Schweden hin. Und dass bei Ikea aus den anfänglich 180 Arbeitsplätzen mittlerweile über 300 geworden seien ebenfalls.

### **Drei Steuerzehntel**

Diese Beobachtung spiegelt sich generell im Arbeitsplatzangebot wieder. Schon als Ikea 1996 neu aufmachte, schnellte die Zahl der Stellen in der Standortgemeinde Lyssach auf einen Schlag kräftig nach oben. Einen zweiten Sprung gab es im Jahr 2007. Damals machten im Süden das Einkaufszentrum von Coop und im Norden, wo nun dank der Verlegung der Autobahnzufahrt auch auf Boden von Rüttligen-Alchenflüh Platz für Fachmärkte vorhanden war, die Filialen von Möbel Pfister und Conforama neu auf. Zudem baute zur gleichen Zeit Ikea bereits massiv aus – laut Dreyer bietet die Shoppingmeile heute alles in allem rund 800 Leuten Arbeit.

Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen in der Nähe. Deren 85 und damit mehr als 10 Prozent kommen aus Burgdorf, 77 aus Kirchberg und 39 aus Lyssach. Gut vertreten sind auch Bern (27), Utzenstorf (21) und Rüttligen-Alchenflüh (20). Lediglich 5 Prozent der Angestellten nähmen eine Anreise von über 30 Kilometern auf sich, führte Dreyer aus. Betroffen seien meist Kaderleute, die für einen Konzern einmal hier und einmal dort tätig seien und nicht immer zügeln wollten.

Von den Kunden sind bereits 19 Prozent weiter als 30 Kilometer entfernt zu Hause, wie Dreyer anhand der Autonummern auf den Parkplätzen errechnet hat. Allerdings stellen mit Bern (10 Prozent) und Burgdorf (3 Prozent) auch bei dieser Betrachtung zwei Städte innerhalb der 30-Kilometer-Radius die grössten Anteile, gefolgt von Biel, Köniz und Thun. Lyssach und Rüttligen-Alchenflüh folgen auf den hinteren Rängen, wobei: Setze man die gezählten Autos ins Verhältnis zur Einwohnerzahl, erklärte Dreyer, stünden die beiden Standortgemeinden plötzlich an der Spitze.

Positiv wirkt sich die Shoppingmeile nicht zuletzt auf die Gemeindefinanzen aus. Das gelte, so Dreyer, für Lyssach wie für Rüttligen-Alchenflüh, wobei in Rüttligen-Alchenflüh die Entlastung noch spürbarer sei. Das überbaute Land sei hier nämlich in Gemeindebesitz geblieben, und deshalb flössen nun Baurechtszinsen. «Sie machen insgesamt drei Steuerzehntel aus.»

### **Fünf Möbelhäuser**

Für die anderen Möbelhäuser sei die Ausstrahlung von Ikea mit ein wichtiger Grund für den Zuzug nach Lyssach-Alchenflüh gewesen, sagte Dreyer zum Schluss. Nebst der Lage mitten im dicht besiedelten Mittelland und direkt an einer stark befahrenen Autobahn natürlich – ein Unternehmen habe ihm erklärt, dass diese Konzentration fürs Geschäft entscheidend sei. Ein Kunde entschliesse sich, so die Erfahrung, erst zum Kauf, wenn er drei Möbelhäuser besucht habe. Mit Ikea, Möbel Pfister, Conforama, Toptip (Coop) sowie Diga stünden mittlerweile in Lyssach-Alchenflüh gleich deren fünf zur Auswahl. (Berner Zeitung)